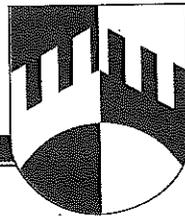




Der Gemeindebote

8. Ausgabe
Juli 2000

Iselsberg



Stronach

Neues von der Musikkapelle finden Sie auf Seite 5.

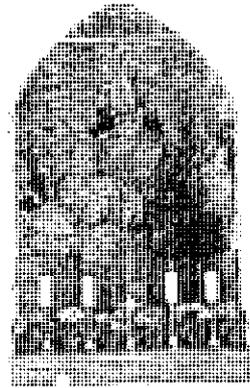
Den aktuellen Veranstaltungskalender mit dem Sommerprogramm und Hinweisen auf interessante Aktionen bringen wir auf der letzten Seite.

Auf Seite 12 sind Informationen der Gemeinde abgedruckt, die jeder beherzigen sollte.

Eine Fortsetzungsgeschichte für die Kleinsten, die auch für die nächste Ausgabe Interessantes verspricht, ist auf Seite 15 zu finden.

Und die Feuerwehr berichtet auf den Seiten 6 und 7 über das Geschehen der letzten Monate.

Renovierung der Lourdeskapelle in Stronach erfolgreich abgeschlossen



Um die aus Tuffgestein geformte Nachbildung der Lourdesgrotte wurde die gesamte Kapelle in Stronach vollständig renoviert. Die Initiative dazu setzte die Agrargemeinschaft Stronach unter Obmann Josef Greil. Durch die enormen Kosten von nahezu S 300.000.-- wäre es wünschenswert, wenn sich möglichst viele an der Bausteinaktion beteiligen würden. Bausteine gibt es bei der Raiffeisenkasse Lienzer Talboden/Dölsach unter der Kontonummer 125.989 Lourdeskapelle.

Über die Segnung und einen kleinen Rückblick auf die Geschichte berichten wir auf den Seiten 10 und 11.

Inhaltsübersicht	
Seite	
2	Bericht des Bürgermeisters
3	Auszug aus den Gemeinderatsprotokollen
4	Protokolle u. Stellenausschreibung
5	Musikkapelle Iselsberg-Stronach
6	Berichte von der Feuerwehr
7	Feuerwehr und Lyrik
8	Büchereinformationen
9	Kinderwettbewerb (Bücherei)
10	Renovierung Lourdeskapelle in Stronach
11	Kirchenrenovierung Iselsberg
12	Gemeindeinformationen
13	Nachruf
14	Glückwünsche und Gratulationen
15	Der kleine Kater (Geschichte für Kinder und Tierliebhaber)
16	Veranstaltungen etc.

AUS DER GEMEINDESTUBE

Bericht des Bürgermeisters

Allen Einheimischen und Gästen ein herzliches „Grüß Gott“. Das Frühjahr mit seinem aufstrebenden Wachstum ist bereits vorbei und mit der Sommersonnenwende nehmen die Tage schon wieder ab. Die Ferien haben begonnen und ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Zum Zubau an Schule und Gemeindehaus

Die Arbeiten gehen zwar mit einem kleinen zeitlichen Rückstand zügig voran und die Außenanlage nimmt langsam Gestalt an.

Das neue Probelokal unserer Musikkapelle wurde bereits in Betrieb genommen und intern „eingeweiht“.

Die Schulferien an unserer Schule wurden um eine Woche vorverlegt, um die notwendigen Arbeiten im Altgebäude rechtzeitig bis zum Schulbeginn im Herbst fertigstellen zu können. Es werden die Klassenräume und der Hausgang saniert und der Zusammenschluss an den Zubau hergestellt. Weiters wird die Fassade mit einem Vollwärmeschutz versehen.

Wohnungsvergabe im Schulhaus

Die nordwestliche Wohnung im Gemeindehaus wurde an Herrn Bernhard Hirschberg vergeben und ist fast bezugsfertig.

Ehrungen

Mir besonderer Freude darf ich bekannt geben, dass **Frau Caroline Wallensteiner** (Lehrerin an der Hauptschule in Debant) mit dem Titel „*Schulrätin*“ beehrt wurde. Sie ist die jüngste Lehrerin in Tirol mit diesem Titel und es wurde ihr vom Hauptschulsprengel und der Gemeinde Iselsberg-Stronach bei einem Schulabschlussessen in Debant mit Überreichung eines Geschenkes die Gratulation ausgesprochen.

Weiters wurden vom Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner zwei besonders verdiente Männer unserer Gemeinde geehrt. **Herr OSR Franz Wallensteiner**, Ehrenringträger der Gemeinde Iselsberg-Stronach und **Herr Bartlmä Fritzer** wurden für ihre langjährige Tätigkeit als Vereinsfunktionäre persönlich bei einer Festveranstaltung in Tristach mit der *Vereins-Ehrennadel in Gold* und einer Urkunde des Landes Tirol ausgezeichnet.

Allen nochmals herzliche Gratulation und herzlichen Dank für ihren Einsatz, sowie den besten Wünschen für ihre Gesundheit in der weiteren Zukunft.

Ich wünsche allen Gästen, allen IselsbergernInnen und StronachernInnen einen erholsamen Sommer, den Schulkindern schöne Ferien und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe unseres Gemeindeboten bis zum Herbst

Euer Bürgermeister Jürgen Kropp.

IMPRESSUM: Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich.

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Iselsberg - Stronach, 9991 Iselsberg 30.

Redaktion: Jürgen Kropp, Kofler Peter und Kalser Josef.

Annahmestelle f. Beiträge und Anzeigen: Gemeindeamt Iselsberg, Tel. Nr. 65300 oder Kalser Josef, Iselsberg 53, Tel 64168.

Bitte nicht vergessen!!!

Die nächste Ausgabe des Gemeindeboten erscheint voraussichtlich Ende September oder Anfang Oktober.

Redaktionsschluss für Berichte und Beiträge ist deshalb am 15. September 2000.

Sorgt bitte dafür, dass alle Beiträge rechtzeitig bei der Redaktion einlangen.

Nachdem zu diesem Zeitpunkt die Urlaubszeit fast vorbei ist, wäre es interessant, wenn einige von Euch uns Beiträge über ihren Urlaub, egal ob nah oder fern, zur Verfügung stellen würden.

Außerdem interessiert uns alles, was Ihr den übrigen Einwohnern unserer Gemeinde mitteilen wollt.

Nur Mut! Jeder Beitrag wird gedruckt.

AUS DER GEMEINDESTUBEAus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen vom 20.4., 25.5. und 28.5.2000

Aus organisatorischen Gründen können die Protokolle in der Gemeindezeitung nur auszugsweise wiedergegeben werden und sind kein Ersatz für den Anschlag auf der Gemeindetafel.

Angelobung:

25.5. Herr Johann Bernsteiner wurde als neues Gemeinderatsmitglied angelobt. Ebenso wurde er auch als neues Mitglied des Bauausschusses gewählt.

Jahresrechnung:

20.4. Die Jahresrechnung für 1999 wurde den Gemeinderäten vorgetragen und die notwendigen Erläuterungen dazu erteilt. Eine Vorprüfung durch den Überprüfungsausschuss ergab keine Beanstandungen, während der Auflagefrist sind beim Gemeindeamt keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Investitionen:**1) Arbeitsvergaben für den Schulhauszubau:**

Die Arbeiten wurden wieder in allen Fällen dem Billigstbieter übergeben.

Errichtung des Pavillons

Firma Holzbau Lusser, Heinfels

Bestuhlung und Tische

Firma Selmer, Seekirchen und

Firma Wiesner-Hager, Altheim

Beschilderung und Infovitrien

Firma Erwin Mully, Arnoldstein

Tischlerarbeiten Foyer u. Galerie im Kindergarten

Firma Suntinger & Wallner

Auftragserweiterung f. Kindergartenmöbel

Firma Steiner Möbel, Scharnstein

Möblierung der Schulräume (Handarbeitsraum, Direktion, Konferenzraum, Medienraum, Maschinenraum)

Firma Schulmöbel, Kufstein

Bühnentechnik

Firma Kraftwerk, Wels

2) Umbau und Sanierung des Altgebäudes:

25.5. Für das Altgebäude werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen beschlossen:

- **1.u.2. Klasse:** Böden erneuern, Malerarbeiten, Fliesen bei Waschbecken erneuern, Transportrollo (Sonnenschutz) in beiden Klassen südseitig Beleuchtung erneuern, Fensterbänke und Türen erneuern.
- **Musikzimmer:** Malerarbeiten, Beleuchtung erneuern, alte Rolladenführungen bei den Fensterrahmen entfernen, Fensterbänke erneuern, E-Installationen durchführen, Tür erneuern.
- **Gang/Garderobe:** Malerarbeiten, Beleuchtung erneuern, Garderoben erneuern, Pendeltür entfernen (Stock malen).
- **Lehrmittelzimmer:** Fenster zumauern, Tür streichen, Licht erneuern, Malerarbeiten, Leerverrohrung zum Mädchen-WC herstellen.
- **WC-Anlagen:** Mädchen-WC wird zum Putzraum adaptiert, Knaben bzw. Lehrer-WC kann wie vom Direktor gewünscht weiter verwendet werden, die Türen zum Gang streichen.
- **Außentüren:** Schultür, Gemeindeaufgang, Büchereitür, Kellereingang (zum Schulhof hin) werden erneuert, die Stiege im Eingangsbereich Schule/Gemeindeamt wird saniert.
- **Bücherei:** die Bücherei übersiedelt in den Medienraum (bereits besprochen), durch die „alte“ Bücherei wird ein Fäkalkanal verlegt.
- **Vollwärmeschutz:** das ganze Gebäude soll durch Vollwärmeschutz saniert werden.
- **Sitzungszimmer:** (bisher Kindergarten) wird in Eigenregie adaptiert.

25.5. Die alten Wärmezähler sollen durch neue ersetzt werden, die Heizkostenabrechnung wird dann durch die Fa. Techem durchgeführt.

3) Sonstige Investitionen u. Baumaßnahmen:

20.4. Der Gemeinderat beschließt, für das Probe-lokal der Musik 45 Stühle von der Firma Stadler anzuschaffen, die Musikkapelle leistet dazu einen Kostenbeitrag.

25.5. Der Gemeinderat beschließt, für die Oberflächenentwässerung des Gemeindezentrums einen Kanal zu verlegen. Dadurch sollen die Oberflächenwasser bis zum Bereich „Mayerl Garten“ gesammelt werden. Die Verlegung wird in Eigenregie durchgeführt, weil lt. Kostenvergleich diese

AUS DER GEMEINDESTUBE

Durchführung billiger kommt, als die Verlegung durch die am Bau beteiligten Firmen.

25.5. Für die Erstellung einer EDV-Anlage im Gemeindeamt wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Der Auftrag wird getrennt vergeben. Die Fa. Vobis liefert 2 PC mit Zubehör, die Fa. Obwexer & Habjan die Erstellung des Netzwerkes und Zubehörmaterials.

28.6. Sportplatz: Herr DI Reisinger hat sich einverstanden erklärt, dass die Gemeinde auf seinem Grundstück durch Auffüllen mit Schotter einige Parkplätze für Besucher des Sportplatzes errichtet. Der Gemeinderat beschließt, dieses Angebot anzunehmen und beauftragt BgmStv. Peter Kofler mit der Organisation der Arbeiten.

Subventionen und Unterstützungen

20.4. Das Kuratorium Pro Aguntum hat um finanzielle Unterstützung angesucht. Der Gemeinderat beschließt, eine Unterstützung von S 10,-- pro Einwohner zu gewähren.

Vermietung u. Verpachtungen:

25.5. Für die leerstehende Wohnung im Gemeindehaus haben sich drei Bewerber gemeldet. Der Gemeinderat beschließt, die Wohnung an Herrn Hirschberg Bernhard zu vergeben.

28.6. An die Firma Suntinger Bau, Rangersdorf wird ein Teil eines Kellerraumes im Schulhaus (Altbau) vermietet.

Kindergarten - Neuordnung

28.6. Unser Kindergarten wird derzeit unter dem Titel Kindergartenversuch „KLEINGRUPPEN-KINDERGARTEN“ betrieben. Da im Herbst 2000 mehr als 11 Kinder aufgenommen werden, muss bei der Landesregierung um Errichtung eines Kindergartens angesucht werden. Der Gemeinderat beschließt, ab September 2000 einen „regulären“ Kindergarten einzurichten. Gleichzeitig wird beschlossen, dass aus verkehrstechnischen Gründen die Öffnungszeiten den Schulzeiten angeglichen werden. Die Öffnungszeiten wurden in einer Elternversammlung einhellig mit Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr festgelegt. Der Gemeinderat schließt sich dem an.

Gebühren f. Kanalabschnitt bis Göriach

Dafür, dass die Abwässer des Kanalabschnittes von der „Roaner Reide“ bis Göriach in dem Kanal der Gemeinde Dölsach eingeleitet werden, verlangt die Gemeinde Dölsach von der Gemeinde Iselsberg-Stronach eine laufende Gebühr. Über die Höhe dieser Abgabe herrschen zwischen beiden Gemeinden geteilte Ansichten. Der Gemeinderat beschließt, eine Vereinbarung mit der Gemeinde Dölsach anzustreben, in der sich die Gemeinde Iselsberg-Stronach aliquot am Schuldendienst für den entsprechenden Kanalabschnitt beteiligt.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.6. beschlossen, eine zusätzliche

**Reinigungskraft
(weiblich oder männlich)**

für das Gemeindezentrum (Schule, Kindergarten, Mehrzwecksaal usw.) sowie für die Betreuung der Außenanlagen und eventuell für das KOMM-Zentrum anzustellen. Die wöchentliche Arbeitszeit ist zwischen 15 und 20 Stunden anzunehmen. Das genaue Anstellungsausmaß kann erst nach einer Einarbeitungszeit festgelegt werden.

Die Anstellung erfolgt nach den Bedingungen des Tiroler Vertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen müssen bis Montag, den 24.07.2000, 16 Uhr beim Gemeindeamt abgegeben werden oder bis zu diesem Zeitpunkt per Post am Gemeindeamt einlangen.

Einheimische Bewerber(innen) werden bevorzugt.

Der Bürgermeister
Jürgen Kropp

Musikkapelle Iselsberg-Stronach

Aktuelles und Geplaudertes



Blasmusik ist nicht nur Männersache

Keine Musik ohne die starken Töne des "schwachen" Geschlechts

"Mit Frauen in der Musik hat man nur Probleme", meinte vor Jahren ein verbohrt, konservativer Blasmusiksenior, seines Zeichens sehr verdient, jedoch ein vehementer Gegner des Einzugs der holden Weiblichkeit in das strenge Patriarchat der Tiroler Blasmusik. Dass ihm der Schreiber dieser Zeilen genau das Gegenteil entgegnete, nämlich dass die Musikkapelle Iselsberg-Stronach sehr gerne die Pforten öffnet und ein Auftritt ohne Damen gar nicht möglich wäre, machte den Kontrahenten aus einer benachbarten Musikkapelle nahezu wütend und er wandte sich ab, ob der eigenartigen Einstellung eines "gestandenen Tiroler Blasmusikanten".

Nun, liebe Leser, könnten Sie sich die Musikkapelle Iselsberg-Stronach ohne Damen noch vorstellen? Mit Sicherheit nicht. Die Kapelle ist stolz auf ihre Musikantinnen, die nicht nur für gute Töne, sondern auch für exzellente Optik sorgen. Und die Meinungen der Zuhörer sind voll des Lobes.

Flöte und Klarinette sind sicher die prädestiniertesten Instrumente für die weibliche Klangsentlockung. Die weiche und liebliche Klangfarbe der eher hohen Flötentöne sei hier ganz besonders erwähnt. Im Gegensatz dazu, lassen Stimmung und Tonumfang der Klarinette durchaus auch tiefere Töne zu, für die nicht unbedingt die Unterstützung des starken Geschlechts notwendig wäre, wenngleich sie froh darum sind, die Klarinettenistinnen der Musikkapelle Iselsberg-Stronach. Etwas schriller wird es da hingegen manchmal bei den Trompeten. Insider wissen, dass das ganz und gar nichts damit zu tun hat, dass das Trompetenregister fast nur aus Damen besteht. Signa-

lisierend und fordernd, aufweckend und zackig, und doch wieder lieblich und anschiemig - alles Eigenschaften, die in abwechselnder Folge wohl auf Instrument und Musikantin gleichermaßen zutreffen könnten.

Auch das männerdominierte Register der Flügelhörner genießt den musikalisch-optischen Aufputz einer Mitstreiterin, wenngleich diese schon durchblicken ließ, dass sie sich auch bei den Tenören hinter ihr durchaus wohlfühlen könnte. Diese Absichten liegen allerdings voll und ganz in der Schwebe.

Eines ist somit klar: Eine Musikkapelle ohne weibliche Unterstützung wäre in Iselsberg-Stronach gar nicht denkbar: Bei den Flügelhörnern würde einfach etwas fehlen, das Register Klarinetten wäre nur eine halbe Sache, die Trompeten wären fast nicht und die Flöten überhaupt nicht existent. Und ein vorausmarschierender, stabführender Kapellmeister, der den Takt vorgeben soll, verliert halt auch an Wichtigkeit, wenn er nicht von Markentenderinnen links und rechts unterstützt wird.

Liebe Leser, urteilen Sie bitte selbst, wenn Sie bei einem der nächsten Konzerte hörender und sehender Gast der Musikkapelle Iselsberg-Stronach sind.



Das Register "Trompeten", fest in weiblicher Hand:
(v.l.: Annemarie Greil, Carmen Auer, Lucia Moser, Lorena Greil;
nicht im Bild, da männlich: Manfred Bernsteiner)

FREIWILLIGE FEUERWEHR**50 Jahre aktives Feuerwehrmitglied****Floriani 2000, für Pepi Greil ein besonderer Tag:**

LA. Hermann Kuenz zeigte sich erfreut, dass durch diese Ehrung die Tätigkeit dieses verdienstvollen Feuerwehrmannes der Dorfgemeinschaft bewusst

gemacht wurde. Er überbrachte im Auftrag des Landes Tirol die „Medaille für 50-jährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehr- u. Rettungswesen. Bezirkskommandant-Stellvertreter Franz Kollnig bezeichnete seinen „jahrelangen Mitstreiter“ als beispielgebenden Feuerwehrfunktionär. Auch Kommandant Michael Kofler und Bgm. Jürgen Kropp bezeichneten es als eine ehrenvolle Aufgabe,

einen so verdienstvollen Feuerwehrkameraden auszeichnen zu dürfen.

Die Kameradschaft überreichte Pepi eine Festscheibe mit dem Motiv der Lourdeskapelle von Stronach.

Wir hoffen auf noch viele gemeinsame Stunden und wünschen viel Gesundheit.

Das Foto zeigt die Übergabe der Festscheibe durch Kommandant Michael Kofler.

**20 Iselsberger u. Stronacher unter 63.000 Zuschauern im Olympiastadion in München**

Der Kameradschaftsausflug führte uns am 20. Mai dieses Jahres nach München. Nach einer Stadtrundfahrt mit Führung dinierten wir in 181 Meter Höhe im Drehrestaurant des Olympiaturms mit grandiosem Blick über München.

Am Nachmittag ging es ins Olympiastadion von München zum Deutschen Bundesligaschlagerspiel Bayern München gegen Werder Bremen. Im



Team von Werder Bremen spielt auch der Österreicher Andi Herzog. Vor toller Kulisse konnten wir das Meisterstück von Bayern München miterleben.

Unser Dank gilt dem Kommandanten Michael Kofler für die perfekte Organisation und unserem Busfahrer Peter Kofler jun. für die sichere Fahrt (Schnee am Felbertauern, Regen usw.).

Es war für uns alle ein Traumtag.

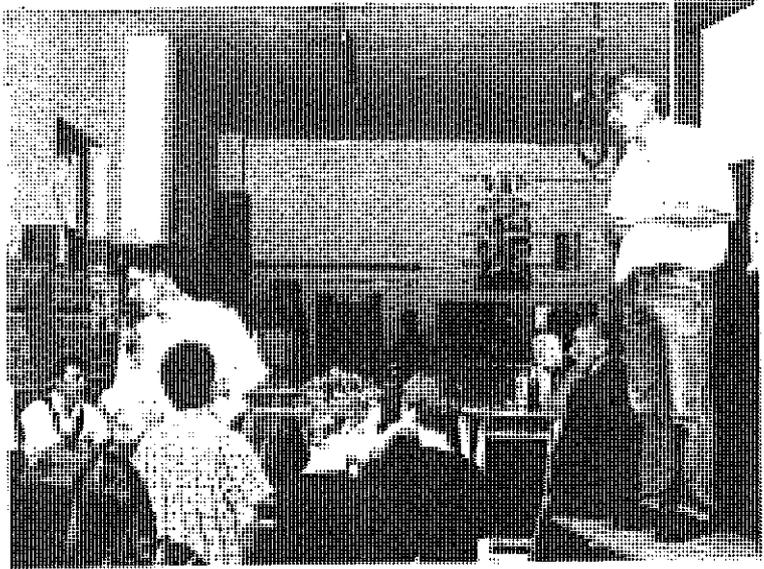
Maibaumverlosung 2000

Die Feuerwehr Iselsberg-Stronach verzichtete in diesem Jahr, wegen des tragischen Todesfalles von Ing Friedrich Fehlmann, auf das Aufstellen des Maibaumes. Da bis dorthin die Vorbereitungen voll im Gange waren, entschloss man sich, am 4 Juni ein Frühschoppenkonzert mit der Musikkapelle Iselsberg-Stronach zu veranstalten.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Spendern, vor allem bei der Agrargemeinschaft Stronach für den prachtvollen Maibaum.

Ebenfalls „DANKE“ allen Helfern rundum und beim Maibaumfest, allen Torten- und Kuchen- bäckereien und der fleissigen Knödelköchin.

Nicht zu vergessen die vielen Losverkäufer und Besucher, die uns immer wieder neu motivieren.



WIR WÜNSCHEN ALLEN EINEN ERHOLSAMEN SOMMER.

Der Ausschuss der FF ISELBERG - STRONACH

Vergißmeinnicht

*Im Wald ging ich so vor mich hin
und war ganz in Gedanken,
sah` Bäume nicht, grau-grün bemoost
und voller Efeuranken.*

*Hört nicht der Vögelein Gesang,
der Kuckuck rief vergebens,
zerbrach mir, wie schon oft, den Kopf:
„Was ist der Sinn des Lebens?“*

*Da kam ich zu dem Bächlein hin,
das sprudelt aus der Quelle
und sah dort, oberhalb beim Stein,
die kleine, blaue Stelle.*

*Es blühten da Vergißmeinnicht,
wohl hundert kleine Sterne,
wie Augen sahen sie mich an,
daß ich von ihnen lerne.*

*In Stille und Bescheidenheit
von niemandem gesehen,
sind sie in Einsamkeit erblüht,
verwelken und vergehen.*

*So ist der Lauf des Lebens auch,
ein Weilchen darfst Du blühen,
darfst Freude schenken und auch Glück
und mußt dann weiterziehen.*

*Und wenn dann einer Dein gedenkt
und Dich noch lang vermißt,
weil Du ihm Gutes hast getan,
daß er Dich nie vergißt.*

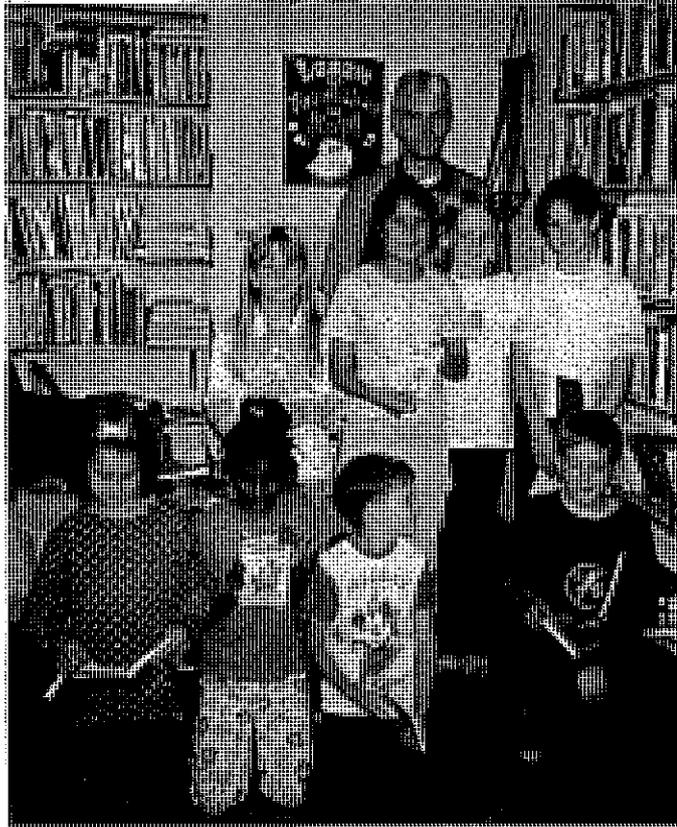
*Und wenn Dir dieser eine dann
ein Blümchen pflanzt und spricht:
„Hier ist der letzte Gruß von mir,
ein Strauß Vergißmeinnicht!“*

*Wenn er Dir schenkt dann ein Gebet,
kennst Du den Sinn des Lebens,
umsonst hast Du hier nicht geblüht,
hast nicht gelebt vergebens.*

Theresia Wörgötter



Öffentliche Bücherei ISELSBERG - STRONACH



Gewinner des Andersentag - Lesequiz

- Guggenberger Lisa
- Monitzer Isabella
- Monitzer Sebastian
- Moser Fabian
- Sporer Emanuel
- Sporer Matthias
- Walder Melanie
- Weber Anita
- Weber Sundhya



Der Herr Bürgermeister überreichte die Buchpreise an die Gewinner

INFORMATIONEN

Bücherflohmarkt

Ausgeschiedene wie auch neue Bücher werden zu „Schleuderpreisen“ abgegeben!

Büchertipps

Julia Onken, „Herrin im eigenen Haus“ - Wie Frauen ihr Selbstbewusstsein verlieren und wie sie es wieder zurückgewinnen.

Wilhelm Baum, „Die Grafen von Görz in der europäischen Politik des Mittelalters“.

Frank Mc.Court, „Die Asche meiner Mutter“ - Irische Erinnerungen.

Dire Waris, „Wüstenblume“

Alle sagen's weiter:



LESEN MACHT SPASS !

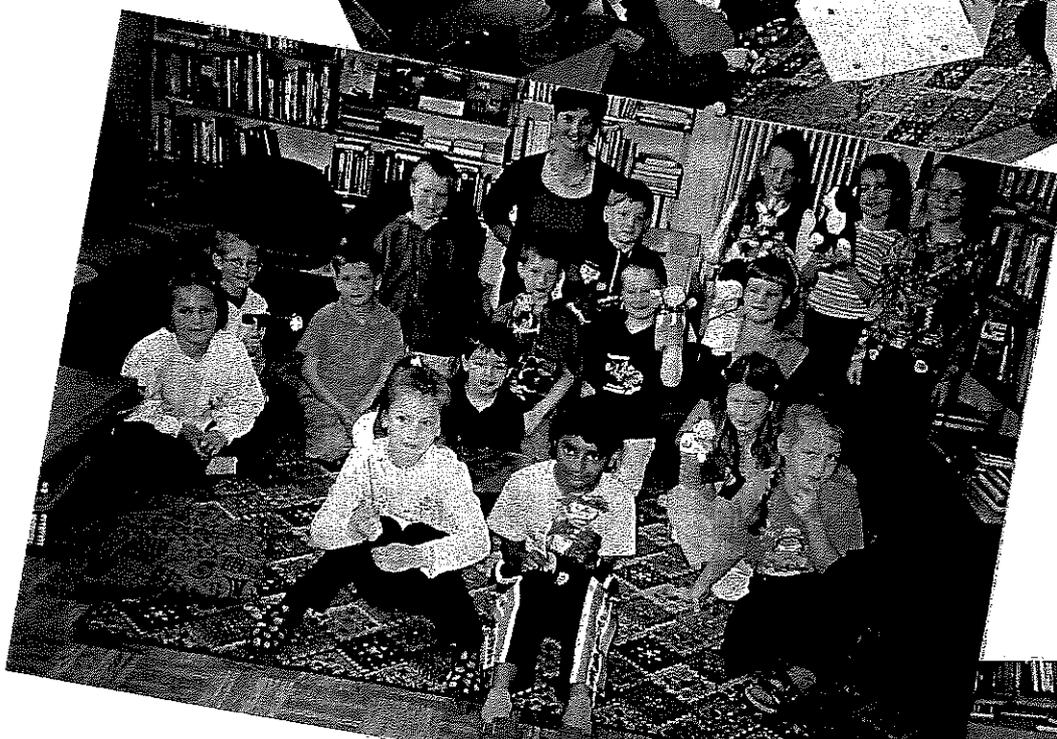
Öffnungszeiten:

Sonntag 9.30 - 10.30 Uhr

Mittwoch 17.00 - 18.00 Uhr

MÄRCHENSTUNDEN IN DER BÜCHEREI

Frau Silva Lamprecht erzählte mit ihren selbstgefertigten Handpuppen ein Märchen aus ihrer slowenischen Heimat.



2. VS-Klasse

1. VS-Klasse

Kindergarten

Ich lese
für mein
Leben
gern



Gelungene Renovierung der Lourdeskapelle in Stronach

Glaube und Tradition als Denkmalpfleger:

Das Stronacher Kirchl, eine der Mutter Gottes geweihte Kapelle steht an einem der schönsten Aussichtspunkte in Stronach. Sie beherbergt in einer Grotte aus Tuffgestein eine Darstellung der Bernadette Soubirous mit Maria.

Nach mündlicher Überlieferung geht die Erbauung auf ein Gelöbnis der Besitzer der beiden Lercherhöfe zurück, die im Jahr 1900 mit dem Bau begonnen haben. Die Fraktion Stronach hat dann den Bau vollendet. Die Agrargemeinschaft Stronach als Rechtsnachfolgerin der Fraktion kümmert sich seitdem vorbildlich um die Erhaltung der Kapelle.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten im Laufe der Jahrzehnte:

Die erste Renovierung wurde 1959 durchgeführt, größere Investitionen waren auch 1978 und 1988 erforderlich. Für heuer wurde nach einstimmigem Beschluss der Agrargemeinschaft eine Generalsanierung um rund S 300.000.-- eingeplant.

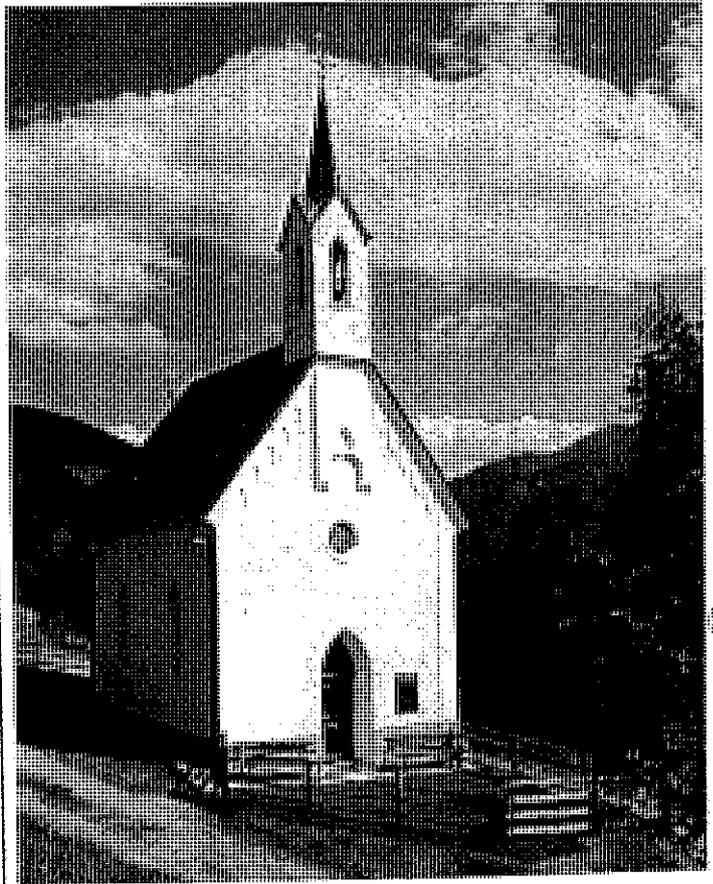
Unter anderem wurden die Mauern trockengelegt, der Altarraum erhielt einen wunderschönen Lärchenboden, der Kreuzweg wurde restauriert, an der Nord- und Westseite wurden Natursteinplatten verlegt. Weiters mussten die Außen- u. Innenwände neu gefärbelt werden und erstmals wurde auch eine Elektroinstallation ausgeführt.

Bereits vor mehreren Jahren erneuerte man das Schindeldach und schaffte für die kirchlichen Gewänder zwei neue kunstvolle Kästen an. Insgesamt wurden dafür nahezu S 600.000.-- aufgebracht.

Ing. Roman Huter vom Denkmalamt übernahm dankenswerterweise die Planung und fachliche Beratung.

Franz v. Defregger Gedenktafel:

Da die Kapelle in unmittelbarer Nähe des Ederhofes steht, dem Geburtshaus des berühmten Historienmalers Franz von Defregger (heute Rehabilitationszentrum für organtransplantierte Kinder) wurde im Jahre 1985 zum 150. Geburtstag des Künstlers von



der Gemeinde Iselsberg-Stronach ab der Außenwand eine Gedenktafel angebracht.

Die Gottesmutter führte Regie:

Nachdem die Renovierungsarbeiten abgeschlossen waren, wurde für den Sonntag nach Fronleichnam ein feierlicher Gottesdienst mit neuerlicher Segnung der Kapelle angesetzt.

Jedoch zu Beginn der Heiligen Messe herrschten denkbar schlechte Wetterbedingungen. Der Talboden und die Lienzener Dolomiten waren hinter dichten Nebelwänden versteckt. Gegen Ende der Messe jedoch tat sich für einige Augenblicke ein kleines Fenster im Nebel auf und gab den Blick zur Lavanter Wallfahrtskirche frei, geradeso als wollte die Gottesmutter von Lavant einen lieben Gruß nach Stronach schicken.

Ein Festgottesdienst als Abschluss:

Hochw. Pfarrer Alban Ortner hielt den Festgottesdienst am Sonntag nach Fronleichnam. Die Heilige Messe wurde vom Kirchenchor und einer Bläsergruppe feierlich umrahmt. In seiner Ansprache verwies der Seelsorger darauf, dass es nicht selbstverständlich sei, sondern ein Zeichen des tiefen Glaubens, soviel für die Renovierung einer

KULTURELLES

einer kleinen Kapelle aufzubringen, besonders in einer Zeit, die scheinbar nur materiellen Werten nachläuft. Von diesem Kirchlein möge weiterhin viel Segen ausgehen auf Menschen und Häuser, auf Arbeit und Leben im Dorf.

Viel Dank und Anerkennung für die Helfer:

Im Anschluss an den Gottesdienst bedankte sich der Obmann der Agrargemeinschaft, Josef Greil, bei den Mitgliedern der Agrargemeinschaft für den einstimmigen Beschluss, bei den vielen Helfern für deren unentgeltlichen Arbeitsleistungen und bei den Handwerkern für die gediegene Ausführung der Arbeiten.

Auch Bürgermeister Jürgen Kropp ergriff beim anschließenden Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Iselsberg-Stronach das Wort und lobte die Großzügigkeit der Agrargemeinschaft und die gute Zusammenarbeit.

In allen Ansprachen wurde der Wunsch laut, es möge auch in Zukunft immer wieder Leute geben, die sich so vorbildlich um das Kirchlein kümmern.

Selbstverständlich wurde auch der Familie Auer, vlg. Geiler, gedankt, der seit Menschengedenken die Pflege der Kapelle und die Mesnerdienste ein Anliegen sind.

Dem Initiator und Organisator der Renovierungsarbeiten, Josef Greil, der sich in selbstloser Weise immer vorbildlich für die Erhaltung der Kapelle eingesetzt hat und stets auch selbst bei den Arbeiten Hand anlegte, dankten die neun Mitglieder der

Agrargemeinschaft in besonderer Weise. Er erhielt ein Holzrelief des Stronacher Kirchleins, geschaffen von Hobbyschmitzer Sepp Keuschnig.

(Im Pfarrblatt für Juli-August wurden alle Helfer und Handwerker namentlich angeführt.

Anm.d.Red.)

BAUSTEINAKTION

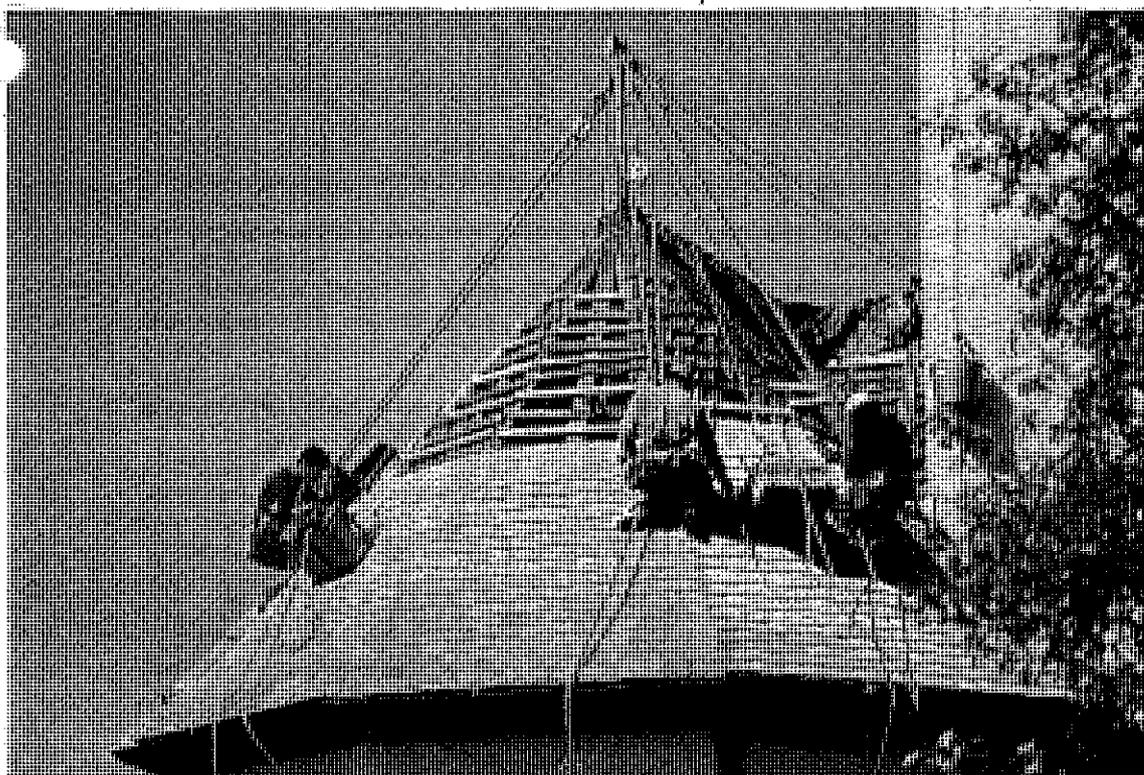
Die Agrargemeinschaft ersucht um den Kauf von Bausteinen.

Kto. Nr. 125.989 Lourdeskapelle
bei der RAIKA Dölsach



Renovierungsarbeiten auch bei der Schutzengelkirche in Iselsberg

Die Arbeiten am neuen Schindeldach der Schutzengelkirche sind nahezu abgeschlossen. Die Firma Ortner aus Oberlienz hat gute Arbeit verrichtet. Nun muss noch das Turmdach von Moos und Flechten gesäubert werden. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt S 214.410,-. Zu den ursprünglich veranschlagten Arbeiten und Materialien kamen noch neue Bretter für First und Ichse, die Schneebäume und die Maueranschlussbleche in Kupfer am Turm.



Das Bild zeigt die Arbeiter der Firma Ortner beim Aufbringen der Lärchenschindeln am Kirchendach.

*Foto:
Walder Sepp*

INFORMATIONEN

Information des Gemeindeamtes

Brennmittelaktion

Wie jedes Jahr gibt es vom „Tiroler Hilfswerk“, einer Abteilung vom Amt der Tiroler Landesregierung, die Brennmittelaktion für Bedürftige. Die Anspruchsvoraussetzungen sind:

- **Einkommensgrenze:** S 8.200,-- (Alleinstehende), 11.600,-- (Paare)
- **Angerechnet werden:** Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen.
- **Nicht angerechnet werden:** Pflegezuschuss, Familienbeihilfe
- **Der Antragsteller bezieht:** Alterspension, Witwenpension, Invaliditätspension → ab dem 40. Lebensjahr bei Bezug einer Ausgleichszulage

Möglich ist der Bezug von: Briketts, Holzbriketts oder eines Pauschbetrages (bei Strom-, Gas-, Zentral- oder Ölheizung)

Interessierte Personen sollen bis 16.08.2000 am Gemeindeamt einen Pensionsabschnitt (Kopie) abgeben. Alles weitere wird dann vom Gemeindeamt erledigt!

Bausachen

In letzter Zeit kommt es immer häufiger vor, dass Bauwerber sehr kurzfristig um Erteilung einer Baubewilligung ansuchen, bzw. es wünschen, dass innerhalb kürzester Zeit eine Baubewilligung erteilt werden soll. Hierzu möchten wir klar feststellen, dass es uns kaum möglich ist innerhalb weniger Tage oder Wochen dies zu bewerkstelligen. Zumal die Vorschriften des Landes dies geradezu unmöglich machen. Seit 1.1. dieses Jahres müssen Baubescheide, die eine Bebauung einer bislang unbebauten Parzelle betreffen zur aufsichtsbehördlichen Bewilligung dem Land vorgelegt werden. Dafür muss ein Zeitraum von 3 – 4 Wochen eingerechnet werden. Ausgenommen davon sind Grundstücke, für welche ein Bebauungsplan besteht. Für die Erlassung eines Bebauungsplanes (Verordnung des Gemeinderates und anschließende aufsichtsbehördliche Prüfung) ist ein Zeitraum von ca. 2 Monaten erforderlich.

Aufgrund dieser Umstände, und aufgrund der Tatsache, dass sich ein Bauwerber auch nicht von einem Tag zum anderen zum Bau eines Gebäudes oder baulichen Anlage entschließt, ersuchen wir eindringlichst rechtzeitig, d.h. einige Monate vor dem beabsichtigten Baubeginn am Gemeindeamt Informationen einzuholen. Es ist besser und für beide Seiten viel stressfreier die Baubewilligung rechtzeitig einzuholen, dann können Sie in Ruhe und ohne Fristen abwarten zu müssen das Bauvorhaben angehen.

Weiters möchten wir hierzu mitteilen, dass die meisten Baubescheide, sofern der Akt nicht nach Innsbruck geschickt werden braucht, vom Gemeindeamt innerhalb eines Monats oder manchmal sogar noch schneller, erteilt werden. Probleme gibt es nur dann, wenn ein nicht sachkundiger Planer die Pläne erstellt und dann mehrmalige Änderungen erforderlich sind oder von den Antragstellern notwendige Unterlagen (z.B. Lagepläne) nicht beigebracht werden. Wenn es dann zu Verzögerungen kommt, liegt dies aber bestimmt nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde!!!!

Müllgebühren

Mit der heurigen Müllgebührenverschreibung ist es vielfach zu Missverständnissen gekommen, welche wir nochmals versuchen aufzuklären:

Mit der Verschreibung wurden die tatsächlich verbrauchten Säcke des Jahres 1999 sowie die Grundgebühr für das Jahr 2000 verrechnet. Mit der Entrichtung der Grundgebühr sind Sie berechtigt die entsprechende Menge an Restmüllsäcken zu beziehen. In dieser Grundgebühr sind sämtliche Kosten, welche durch die Müllbeseitigung anfallen, wie Verbandsumlage, Sperrmüllabfuhr, Häckselplatz, Sammelseln, Personalkosten, Sondernüllsammlung u. dgl., eingerechnet. Somit ist diese Gebühr nicht als reine „Müllsackgebühr“ sondern vielmehr als **Gebühr für das Zurverfügungstellen der „gesamten Infrastruktur“** anzusehen. Und daran sollen Alle beteiligt werden, nicht nur jene, die ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen und gewissenhaft Mülltrennung betreiben. Es soll sich also niemand etwas ersparen, wenn er seinen Müll „anderweitig entsorgt“.

Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass diese Form der Müllgebührenverrechnung mit der neuen Müllordnung und Müllgebührenordnung vom Gemeinderat so beschlossen worden ist. Es ist dies also kein Willkürakt der Gemeindeverwaltung, sondern führen wir nun jene Verrechnung durch, die vom Gemeinderat so beschlossen und auch mehrmals verlangt worden ist.

Der Bürgermeister
KROPP JÜRGEN

Die Kassenleiterin
DRASCHL INGRID

Der Gemeinsekretär
WALLENSTEINER GERHARD



Ing. Friedrich Fehlmann

1.3.1952 - 27.4.2000

Abschied nehmen

- ... von einem lieben Vater und Gatten*
- ... von unserem Kumpel und Freund*
- ... von einem Gemeindemandatar mit Weitblick*
- ... von unserem Kollegen*
- ... von einem einsatzfreudigen Vereinskameraden*
- ... von unserem Vizebürgermeister*
- ... von einem pflichtbewussten und korrekten Beamten*
- ... von unserem fleißigen Chorsänger und Kirchgänger*
- ... von einem Menschen, der stets das Gespräch suchte*
- ... von einem Landwirt und bäuerlichen Berater*
- ... von einem, der Mensch, Natur und Tiere liebte*
- ... von einem fröhlichen Gesellschaftsmenschen*
- ... von dem Nationalparkvorkämpfer unserer Gemeinde*
- ... von einem kritischen und selbstkritischen Denker*
- ... von unserem angenehmen Nachbarn*
- ... von einem guten Zuhörer und aufrichtigen Ratgeber*
- ... von einem, den wir sehr vermissen.*

***Danke, Fritz, dass wir ein Stück
des Weges gemeinsam gehen durften.***

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**Wir freuen uns**

...über erfolgreiche Schulabschlüsse

...über abgelegte Reifeprüfungen

...über gelungene Lehrabschlussprüfungen

...über erfolgreiche Musiker und Sportler

Herzliche Gratulation

...an die Kinder der vierten Volksschulstufe

Manuel Kollnig

Manuel Lugger

Matthias Sporer

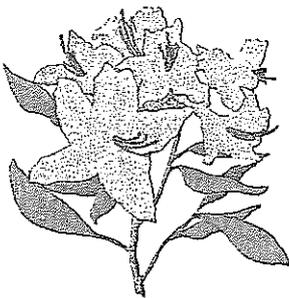
Susanne Stotter

Lorena Tschapeller

Melanie Walder

Corinna Wallensteiner

Anita Weber



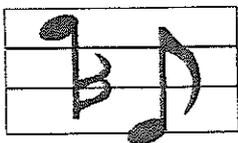
*...an die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen an
der Musikhauptschule Nußdorf/Debant*

Stefan Hirschberg

Manuel Neumayr-Kofler

Arnold Plautz

Monika Wallensteiner



... an die einzige Maturantin am BORG Lienz

Verena Sporer

...an jene, die einen gelungenen Lehrabschluss feiern

Barbara Sporer

Armin Sporer

Christine Wallensteiner

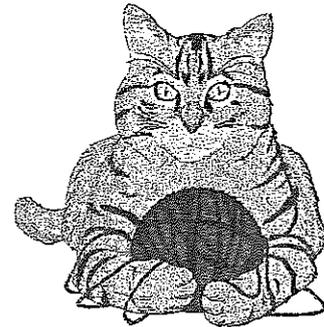
*...und an den erfolgreichen Musiker und Sportler
(Musikgruppe Franui, Marathonläufer)*

Hannes Eder

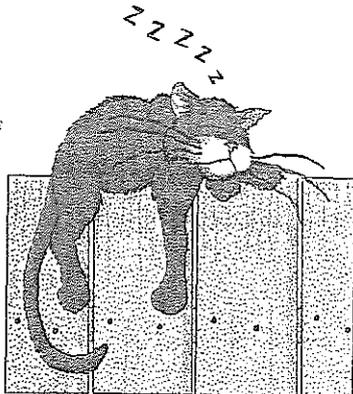
**Die ganze Gemeinde freut sich mit Euch und wünscht
Euch weiterhin viel Glück und Erfolg !**

FÜR DIE JÜNGSTEN**Der kleine Kater**

*Ich bin ein kugelrunder Kater
mit tigrisgrauem Fell
und wenn mein Frauchen „Tiger“ ruft,
dann komme ich ganz schnell.*



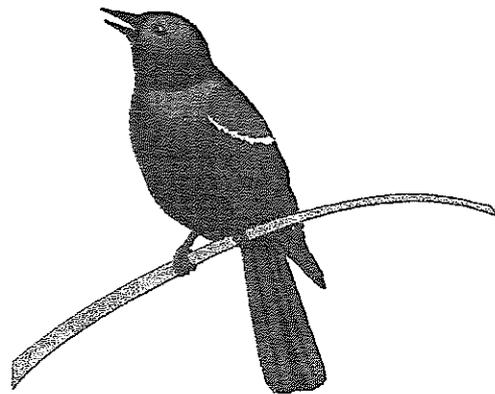
*Denn meistens gibts dann was zum Fressen,
das merk ich schon von weitem
und wenn ich dann gefuttert hab,
gibt es viele Streicheleinheiten.*



*Dann schnurre ich, weil mit das behagt,
lass mich auf allen Seiten kratzen
und kuschle mich auf den Teppich dann,
und strecke meine Tatzen.*

*Ich liebe es, im Gras zu liegen
und den Schmetterlingen zuzuschaun,
wenn mich dabei die Ameisen ärgern,
klettere ich einfach auf den Zaun.*

*Denn Klettern kann ich wirklich gut,
das braucht mir niemand beizubringen,
und auf dem Zaun betrachte ich
die Vögelein beim Singen.*



*Manchmal würd ich ja liebend gern
so ein Federvieh erwischen,
doch leider sind die viel zu schnell,
wenn sie durch die Lüfte zischen.*

*Drum wart ich lieber bis man mich
zu Hause zum Essen bittet,
und schnuppere dann, was wohl für mich
die Küche heute bietet.*

Hat euch diese Geschichte gefallen? Wenn ja, dann bringen wir in der nächsten Gemeindezeitung den ersten Teil meiner Lebensgeschichte und die ist wahrhaft abenteuerlich.

Also meldet euch bitte! Entweder bei Wallensteiner Gerhard in der Gemeindekanzlei oder bei Sepp Kalser im Info-Zentrum. Denn meine Geschichte erzähle ich nur, wenn ihr wollt. Ich will mich doch nicht aufdrängen..... oder?

VERANSTALTUNGEN

SPORT

- 15. Juli: 7. Hobbyfußballturnier**
 Beginn 10.00 Uhr im Blösenstadion
 16.00 Uhr Sondereinlage
 Spiel der Gemeinden
 Gemeinderat Dölsach: Gemeinderat
 Iselsberg-Stronach
 Zahlreiche Zuschauerbeteiligung ist erwünscht,
 Verlieren reiner Zufall.
- 20. Aug.: 10. Roaneralm-Jubiläums-Trippler
 mit Duathlon 2000**
 Zum Gedenken an den Mitbegründer
 Ing. Fritz Fehlmann
 Start: 10.00 Uhr Schöne Aussicht
 Ziel: Parkplatz „Roaneralm“
 12.30 Konzert der Musikkapelle
 Iselsberg-Stronach

DIAVORTRÄGE

Jeden Montag, 20.00 Uhr im Info-Zentrum 1. Stock
 wird ein DIA-Vortrag mit unterschiedlichen
 Themen gezeigt. Bitte Anschlagtafel beachten

KINDERPROGRAMM

Jeden Dienstag bis 5.9. Nationalparkspürnasen
 Auskunft u. Info: Info-Stelle Iselsberg, Tel. 64117

FÜHRUNGEN

Jeden Mittwoch Nationalparkführungen mit
 wechselnden Zielen. Auskunft u. Info: Info-Stelle
 Iselsberg, Tel. 64117

UNTERHALTUNG

- Dienstags: „Rippeleessen beim Innergeiler“**
 Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr. Auf
 Euren Besuch freuen sich Otmar u.
 Gabi Wallensteiner
- Mittwoch: Unterhaltungsabend** mit Grill-
 spezialitäten im Hotel „Die Original
 fidelen Mölltaler“. Auf Ihren Besuch
 freut sich die Familie Ladinig.

Donnerstag: „Spanferkelessen“ bei der Jausen-
 station Innergeiler in Stronach. Um
 Vorbestellung wird gebeten unter
 Tel. 04852/63213.

REIDENFEST DER LANDJUGEND ISELSBERG-STRONACH

Samstag, 22. 7.

Unterhaltungsmusik und Tanz mit dem beliebten
 „Wolayersee-Echo“
 im Iselsberger Reidenpark

Sonntag, 23. 7.

Frühschoppen mit der Musikkapelle
 Iselsberg-Stronach

Freitag, 28.7. Konzert der Jugendkapelle aus
 Kiros/Russland

in der Tiefgarage des Hotels der
 „Original fidelen Mölltaler“

Sonntag, 3. 9. Iselsberger Kirchtage 14.00 Uhr

Konzert der Musikkapelle Iselsberg -
 Stronach beim Iselsbergerhof

Sonntag, 17.9. Familienspielefest am Sportplatz

Samstag, 23.9 Hüttenball in der Roaner Alm.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ISELSBERG - STRONACH

Leider haben einige Leser aus irgend
 einem Grund vergessen, die entliehenen
 Bücher zeitgerecht zurückzugeben.

Und weil die Zeit sehr schnell vergeht und
 pro Woche dafür je **S 1,- Nachgebühr**
 aufläuft, könnte es sein, dass aufs
 Zurückgeben ganz vergessen wird.

Deshalb wollen wir im Juli allen
 „Verspäteten“ die Möglichkeit geben,
OHNE NACHGEBÜHR solche vergessene
 Bücher zurückzubringen. Anschließend
 daran bitten wir, nicht böse zu sein, wenn
 eine Mahnung ins Haus flattert.

Unsere größte Freude aber ist es, wenn
 Leser, die schon länger nicht mehr bei uns
 waren, wieder mit dem Lesen beginnen.